

bisher in messbaren Krystallen noch nicht erhalten werden, um constataren zu können, ob auch in diesem Falle Isomorphie besteht.

Aus der Sitzung vom 17. Februar.

Dr. A. Boué. Petrographisch-geognostische Detailbeobachtungen in der europäischen Türkei.

Diese weiteren Mittheilungen handeln über Epirus und das westliche Macedonien, über Ober-Moesien und das östliche Macedonien, über Bulgarien und das östliche Serbien. Es wird hier die neue Thatsache bewiesen, dass die Wiener Eocän-Sandsteine in Epirus über den Pindus sich erstrecken und eine Meerenge daselbst theilweise angefüllt haben. Westlich des Vardar wird zwischen dem älteren Krystallinischen des Rhodopus und dem jüngeren Krystallinischen des Schar altes Paläozoisches nachgewiesen und ähnliche Verhältnisse auch im westlichen Ober-Moesien angezeigt.

Aus der Sitzung vom 10. März.

1. Dr. A. Manzoni. Bryozoi Fossili italiani.

Diese Abhandlung bringt die Fortsetzung der schon früher in den Sitzungsberichten der Akademie veröffentlichten, monographischen Arbeiten desselben Verfassers über die fossilen Bryozoen Italiens. Sie enthält die Beschreibung von 24 Arten chylostomer Bryozoen, worunter sich 9 neue Species befinden. Sie stammen theils aus dem Pliocän Calabriens und von Castellarquato, theils aus dem Mioocän von Turin. Eine dankenswerthe Aufgabe bildet die kritische Beleuchtung und Vergleichung sämtlicher bisher veröffentlichter, italienischer Arten, welche jeder der behandelten Gattungen beigegeben ist.

2. Prof. E. Suess. Untersuchungen über Ammoniten.

Der vorgelegte zweite Abschnitt dieser Arbeit enthält die vom Verfasser angestellten Untersuchungen über die Structur der spiralen Schale bei Ammoniten. Es werden darin zunächst die Beobachtungen Carpenter's angeführt, nach welchen die Schale bei *Nautilus pompilius* aus einer äusseren und einer inneren, perlmutterartig glänzenden Schichte besteht, und die Schale von *Argonauta* in ihrer Structur mit der äusseren Schichte von *Nautilus* übereinstimmt, welche hier das *Ostracum* genannt wird. Bei *Ammonites* sind *Ostracum* und die Perlmutter-schichte vorhanden. Bei *Goniatites*, *Arcestes*, *Phylloceras* und *Clymenia* dürfte die sogenannte Runzel-schichte einer unvollendeten Perlmutterbildung entsprechen. Bei diesen Gattungen erfolgen die etwaigen periodischen Einschnürungen in der Form von Varices oder Leisten, bei den anderen Ammonitiden in der Form von Contractionen der Schale. Es wird ferner gezeigt, dass die älteren Formen der beschalteten Cephalopoden vorherrschend eine lange Wohnkammer besaßen, während viele der jüngeren Gehäuse nur mit Muskelstielen am hinteren Leibesende hingen und Apparate zur leichteren Bewegung des Thieres im Meere bildeten. Die Schale, welche beiden mit rudimentären Schalenmuskeln versehenen Weibchen der lebenden Gattung *Argonauta* vorhanden ist, hat man als eine rudimentäre Ammonitenschale, als ein *Ostracum* ohne Perlmutter-schichte nach den Beobachtungen des Verfassers anzusehen. Schliesslich wird noch hervorgehoben, dass *Argonauta* einer grossen Familie, *Argonautidae*, angehöre, welche mit *Trachyceras* beginnt und *Cosmoceras*, *Toxoceras*, *Crioceras*, viele Scaphiten und die Flexuosen umfasst.

F. v. V. G. Mauenschild. Mikroskopische Untersuchung des Predazites und Pencatites. Aus dem LX. Bande d. Sitzungsber. d. k. Akademie d. Wissensch. I. Abth. Nov.-Heft. Jahrg. 1869. Mit 4 Holzschn. Sep.-Abdr. Gesch. d. Verf.

Bereits in Nr. 17, p. 402 dieser Verhandlungen wurde berichtet, dass nach den mikroskopischen Untersuchungen des Verfassers der Predazit und Pencatit von Predazzo nicht einfache Mineralien seien, sondern ein inniges Gemenge von Calcit und Brucit. Es bliebe noch hinzuzufügen, dass die verschiedenen Formeln des Predazites und Pencatites sich aus der verschiedenen Häufigkeit des Brucits erklären, und dass die dunkle Färbung und Bänderung des Pencatites vorzugsweise von organischer Masse herrührt. Ueber die Natur der in den Brucitblättchen eingeschlossenen Nadeln liess sich nichts Bestimmtes feststellen.

F. v. V. Websky. Ueber die chemische Constitution des Uranophans. Abdr. aus der Zeitschr. der deutschen geolog. Gesellsch. Jahrg. 1869. Sep.-Abdr. Gesch. d. Verf.